

**Kommission für Höhlen- und Karstschutz /
Commission du patrimoine spéléologique et karstique**



La Chaux-de-Fonds, Dezember 2020

PRESSEMITTEILUNG

**Der Höhlen-Raubkäfer,
Höhlintier des Jahres 2021**

und

**Internationales Jahr
für Höhlen und Karst 2021**

Das Internationale Jahr für Höhlen und Karst 2021 soll mit einer Reihe öffentlichkeitswirksamer Aktionen auf die Schutzwürdigkeit der Karstlandschaften und ihrer vielfältigen Karsterscheinungen aufmerksam machen.

Eine dieser Aktionen ist die Auswahl eines internationalen „Höhlintiers des Jahres“. Hierzu wurde die Tier-Gruppe der Höhlenkäfer ausgewählt, aus der jedes teilnehmende Land eine national vorkommende Käferart auswählen und dieses der Öffentlichkeit und den Behörden als „Höhlintier des Jahres“ präsentieren kann.

Mit der Wahl des Höhlen-Raubkäfers will die Schweizerische Gesellschaft für Höhlenforschung SGH darauf hinweisen, dass gerade bei der Erforschung der unterirdischen Ökosysteme und der darin vorkommenden Arten noch ein enormer Handlungsbedarf besteht.

Der Höhlen-Raubkäfer (*Quedius mesomelinus*) wurde bereits im Jahr 1802 vom britischen Entomologen Thomas Marsham erstmals beschrieben. Die Art gehört zur Familie der Kurzflügelkäfer (Staphylinidae). Als gemeinsames Merkmal besitzen Kurzflügelkäfer einen langgestreckten Körper mit verkürzten Flügeldecken (Elytren), so dass der Hinterleib weitgehend unbedeckt bleibt.

Höhlen-Raubkäfer werden ganzjährig in Naturhöhlen, Bergwerksstollen und Felsenkellern gefunden, wo sie regelmässig auch feste Populationen bilden. Diese Tatsache führte dazu, dass diese Käferart zum „Höhlintier des Jahres 2021“ gewählt wurde. Der Kurzflügelkäfer steht für eine grosse Zahl von Tierarten, die auf geschützte und frostfreie Rückzugsorte unter Tage angewiesen sind.

Die Flügeldecken des Höhlen-Raubkäfers sind schwarz-glänzend und punktiert. Darunter befinden sich die stark zusammengefalteten Flügel. Die Beine und die Fühler sind etwas heller als der restliche Körper. Höhlen-Raubkäfer werden bis 11 mm lang und leben räuberisch von verschiedenen wirbellosen Arten. Ihre Nahrung erbeuten sie regelmässig in sich zersetzendem organischen Material wie Totholz oder Dung. Hier jagen sie beispielsweise nach Insektenlarven, kleinen Fluginsekten und Springschwänzen. Auch Pilzgeflecht dient ihnen als Nahrungsquelle.

Die Tiere sind in der Streulaubschicht von Waldgebieten, in Kleinsäugerbauten und in unterirdischen Lebensräumen wie Höhlen, Kellern oder Stollen ganzjährig zu finden. Die Art gilt als besonders kältetolerant. Die ebenfalls räuberisch lebenden Käferlarven verpuppen sich zu einer dunkelgelben bis rötlich-braunen, etwa 6 mm langen

**Kommission für Höhlen- und Karstschutz /
Commission du patrimoine spéléologique et karstique**



Puppe. In Höhlen findet man den Höhlen-Raubkäfer am Boden im Laub, unter Steinen, an Höhlenwänden, an Totholz oder an Fledermaus-Guano, bis weit hinab in die Tiefenregion.

Der Käfer ist in Europa, Asien und Nordafrika weit verbreitet. Er wurde in Grönland, Nord- und Südamerika sowie in der australischen Region durch den Menschen eingeschleppt. In Mitteleuropa ist er vor allem im Bergland zu finden.

Weitere Informationen unter www.cavernicola.ch

Schweizerische Gesellschaft für Höhlenforschung SGH: www.speleo.ch

Internationales Jahr für Höhlen und Karst 2021: <https://iyck2021.org/> und <https://speleo.ch/joomla/index.php/de/iyck-2021>

Fotos

Auf der Internetseite <https://hoehlentier.de/> wurden für die Aktion "Höhlentier des Jahres" unter dem Menüpunkt „Presse“ zwei Fotos zum Download bereitgestellt. Diese Fotos des Höhlen-Raubkäfers dürfen im Rahmen der Berichterstattung zum "Höhlentier des Jahres 2021" - unter Nennung des jeweiligen Bildautors - frei für Presseberichte verwendet werden. Jede weitere Nutzung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Bildautors. Um Belegexemplar wird gebeten.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Lüthi, Sekretär

Kopie an :

-